

# Erklärung der Tafel inhaltend den becirck vmb Heydelberg.



On Heydelberg am gebirg hinab/ist gar ein frucht-  
bar landt mit köstlichem wein/ getreid/ obs vnnnd  
anderer frucht/ vnd würd genant die Bergstraf.  
Aber oben hinauß gegen mittag zu/ ist es nie min-  
der ein fruchtbar land/ dann das der wein etwas  
schlechter ist/ vnnnd würt genennt auff dem Brürein. Aber gegen ois-  
ent zu heyst es das Kreychgaw/ das dann fast der edel leüt ist. Ober  
Rhein von Landaw an bis ghen Worms ist das landt am wein et-  
was fruchtbarer dan vff diser seiten/ dan zu der Newstat wechst köst-  
licher roter wein/ den man Gensfüßer nent/ vnnnd bei Worms wechst  
der Pfeddersheymer weiß wein/ der nit minder ist dann gutter El-  
sasser. In dem Ottenwalde wechst kein wein/ sunder etlich ernerenn  
sich mit holz/ das sie durch den Neckler herab flößenn/ die andern mit  
webenn/ die drittenn mit vich/ die vierdenn mit fasz machen/ dann vil  
wäldt vnnnd berg darin gefunden werdenn. Der Neckler ist ein schiff-  
reich wasser bis ghen Heldbrun odder etwas darüber. Er zeügt auch  
fisch genug.

Heydelberg ist ein lüftig stat des legers halbenn/ dann sie im an-  
gang vnd gleich im rachen der berg vnnnd darzu hart am Neckler gele-  
gen ist/ geziert mit zweien schlossern. Alhie hat der Pfalzgraff/ einn  
Chürfürst des Reichs seinenn sig. Es ist auch hie einn löbliche alte  
Hoheschül. Wann findt vil anzeigung vmb Heydelberg/ das vor alten  
vñ langen zeiten bei den Heydenn diser fleck vnnnd sein gegenheit in be-  
sitzung ist gewesen. Des polus höhe ist hie neün vnnnd fyerzig grad vñ  
etwann fyer vnd zwenzig minuten.

Speier. Dis ist ein namhaffrig Reichstat am Rhein gelegē/ wela-  
che die alten vor taussent iaren Nemetum han geheysen. Hie ist einn  
Bischofflicher sig/ vñ ligen im Thüm fünff odder sechs Keyser mit et-  
lichen iren weibern begraben.

Worms. Dis ist gar ein alte stat/ diemā vor lange zeitē Vangiā hat  
geheissen. Es ist in jr auch ein Bistūb/ vñ wöllē etlich dz Erzbistūb vñ  
Mens